



Sehr geehrte Damen und Herren!

Bezug nehmend auf den uns im Begutachtungsverfahren bereit gestellten Entwurf zur Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2013 - Novelle 2013 teilen wir Ihnen im Auftrag der Geschäftsführung fristgerecht Folgendes mit:

1. Kostenbasis und Tarifierung 1.1.2013

Wir halten fest, dass E-Control im Zusammenhang mit der Tarifierung für 1.1.2013 die Systematik der Ermittlung der Prognosemengen gegenüber den Vorjahren geändert hat. In diesem Zusammenhang gehen wir davon aus, dass sich daraus ergebende allfällige Kostenunterdeckung im Rahmen des Regulierungskontos für die KELAG Netz GmbH ausgeglichen wird.

2. Allgemeine Punkte

• **Zu § 2.**

Abs. (1) Im Sinne dieser Verordnung bezeichnet der Ausdruck

12. „Umrechnungsbrennwert“

13. „Verrechnungsbrennwert“

Der neu eingeführte Begriff Umrechnungsbrennwert ist in den Begriffsbestimmungen der Sonstigen Marktregeln Gas ab 01.01.2013 nicht enthalten. Dieser Umrechnungsbrennwert mit fixer Größe 11,19 kWh/Nm³ entspricht zwar dem gültigen Verrechnungsbrennwert im kurzen Betrachtungszeitraum 2010 bis 2012, weicht jedoch vom Verrechnungsbrennwert bis 2010 und vom Verrechnungsbrennwert ab 2013 ab.

Die Einführung dieses Umrechnungsbrennwerts wird zu Unklarheiten und Erklärungsbedarf führen. Den Vereinbarungen mit der AGGM liegt die Basis Nm³ zu Grunde. In den Netzzugangsverträgen mit Endkunden sind kWh/h die verrechnungsrelevante Größe.

Die in kurzem Abstand geplante neuerliche Anhebung des Verrechnungsbrennwerts in nur sehr geringer Höhe würde zu einem unverhältnismäßig hohen Umstellungsaufwand führen. Änderungen mit derartigen Folgewirkungen sollten in größeren Intervallen und erst nach Überschreiten eines entsprechenden Schwellenwerts vorgenommen werden.

• **Zu § 10. *Netznutzungsentgelt für Endverbraucher und Netzbetreiber***

Abs. (7)

Eine Aliquotierung der durchlaufenden Zonen entsprechend der Anzahl der Tage bei gleichzeitiger Aliquotierung des Verbrauches nach Lastprofil führt zu inkonsistenten Abrechnungen.

Die Aliquotierung der Zonen muss auch entsprechend dem Lastprofil erfolgen.

• **Zu § 15. *Entgelt für Messleistungen***

Abs. (6) 3. Höchstpreise für Onlineübertragung

Abs. (7) 2. Höchstpreise für die Errichtung oder Demontage von Onlinemessungen

In den Verordnungen und Regeln finden sich für die Onlineübertragung keinerlei Vorgaben hinsichtlich Datenqualität, Intervallerfordernisse und Datenübertragung. Es ist nicht nachvollziehbar, auf welcher Basis die vorgegebenen Höchstpreise für die Vorhaltung der Geräte, die Einrichtung der Messung und die laufende Datenübertragung ermittelt wurden. Selbst bei einfachster Ausführung und günstigen Voraussetzungen beträgt der tatsächliche Aufwand das Mehrfache der angeführten Höchstpreise.

Die unterschiedlichen Gegebenheiten und Voraussetzungen bei den Kundenanlagen lassen keine Pauschalierung zu und erfordern eine jeweils maßgeschneiderte Lösung. Wie viele und welche Endkunden für eine Tagesbilanzierung und Online Messung optieren werden, ist nicht bekannt. Je nach Umfang entsteht durch die zusätzlich vorgesehenen Online Messungen den Netzbetreibern ein zusätzlicher Aufwand, der jeweils den Kunden, der daraus einen Vorteil ziehen, verursachungs- und aufwandsgerecht zu verrechnen ist.

• **Zu § 18. *Entgelte für sonstige Leistungen***

Abs. (1) 4. a) tagesaktuelle Lastprofilaten im Standardformat lt. Sonstigen

Marktregeln 0,00 €

Stromseitig werden dafür [REDACTED] in Rechnung gestellt. Zumindest dieser Betrag sollte auch für den Gassektor festgelegt werden.

Darüber hinaus verweisen wir auf die diesbezügliche Stellungnahme des Fachverbandes der Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen.

Diese Stellungnahme wir Ihnen ausschließlich in elektronischer Form übermittelt, wir bitten um eine kurze Empfangsbestätigung.

Wir bitten um entsprechende Berücksichtigung unserer Stellungnahme und verbleiben mit freundlichen Grüßen

